

# Protokoll

über die 34. öffentliche Sitzung

## des Bürgerforums Darum/Gretesch/LÜstringen

am 8. Juni 2023  
Ort: TSG Burg Gretesch

Dauer: 19:30 Uhr bis 21:35 Uhr

---

---

### Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Frau Oberbürgermeisterin Pötter

von der Verwaltung: Frau Sandmann, Fachbereich Städtebau  
Herr Brans, Technische Leitung

von der Stadtwerke  
Osnabrück AG: Herr Kränzke, Leiter Verkehrsbetrieb

Protokollführung: Frau Sellmeyer, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung  
Frau Wobbe-Ahlers, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

# T a g e s o r d n u n g

## TOP Betreff

---

1. **Bericht aus der letzten Sitzung** (entfällt)
2. **Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte**
  - a) Verkehrssituation Mindener Straße, Königsfeld und Lassallestraße
  - b) Baugebiete 657 Schafmarsch West und 432 östlich Am Boddenkamp in Lüstringen
3. **Planungen und Projekt im Stadtteil**
  - a) Bebauungsplan Nr. 662 - *Schledehauser Weg 78*
  - b) Informationen über die neue Version des EreignisMeldeSystems der Stadt Osnabrück (EMSOS)
  - c) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)
4. **Anregungen und Wünsche** (aus der Sitzung)
  - a) Glasfaserausbau in Lüstringen
  - b) Elektrobusse und Gelenkbusse
  - c) Ausbau der Mindener Straße
  - d) Geschwindigkeit in der Straße Sandbrink
  - e) Geschwindigkeitsbegrenzungen in Wohngebieten
  - f) Bürgersteig an der Schafmarsch

Frau Oberbürgermeisterin Frau Pötter begrüßt ca. 60 Bürgerinnen und Bürger sowie die Ratsmitglieder Frau Jacobsen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, und Frau Schiller, CDU-Fraktion, und stellt die Verwaltungsvertreterinnen und –vertreter vor.

## 1. Bericht aus der letzten Sitzung

Es liegen keine Anfragen aus der letzten Sitzung vor.

## 2. Angemeldete Tagesordnungspunkte

### 2 a) Verkehrssituation Mindener Straße, Königsfeld und Lassallestraße

Herr Busch beklagt dauerhaftes Falschparken und Blockieren der Einfahrten, zudem Beschädigungen durch Wendemanöver mit anschließender Fahrerflucht, eine massive Zunahme des Nicht-Anlieger bzw. Bewohnerverkehrs und damit einhergehende Geschwindigkeitsüberschreitungen mit Gefährdung der RadfahrerInnen, FußgängerInnen und vor allem der Kinder in der Spielstraße und das Blockieren des Übergangs Königsfeld / Königshof, alles verursacht durch eine Lokalität (Locanta Türkische Grillspezialitäten) an der Mindener Straße. Auch dort werde ständig der Bürgersteig und Radweg zugeparkt so dass eine Gefährdung für RadfahrerInnen und FußgängerInnen bestehe.

Er habe ohne Erfolg Kontakt zur Lokalität mit der Bitte um Rücksicht und Änderung der Situation gesucht. Es gebe keine Einsicht, im Gegenteil werde man bei Hinweis auf die Spielstraße bedroht und beleidigt. Auch Anzeigen seien von den betreffenden AnwohnerInnen gestellt worden. Die BesucherInnen rasten durch die Straße und parkten diese dann zu, ohne auf gekennzeichneten Plätzen zu stehen. Seit dem 8. Mai habe die Lokalität ein Schild angebracht, welches Parkplätze zum Restaurant ausweist. Da diese Parkplätze an die HausbewohnerInnen vermietet sind, seien diese damit eigentlich immer auch von diesen besetzt, zudem auch durch zwei eigene Auslieferungsfahrzeuge. Er vermutet, dass dadurch, dass das Ordnungsamt schon mehrfach kontaktiert wurde, hier suggeriert werden soll, dass Parkplätze vorhanden sind. Jedoch ist bei voller Auslastung der Parkplätze niemand im Restaurant.

Leider komme man hier aktuell auch mit Kommunikation nicht weiter. Man müsse beinahe täglich Angst haben, dass etwas passiere. Ein Vorfall in Bohmte mit einem tödlichen Ausgang mit einem Kleinkind habe leider gezeigt, wie schnell dieses möglich ist. Hier müsse schnellstens Abhilfe geschaffen werden, um die Situation zu verbessern.

Im Bereich Königsfeld und Lassalle Straße habe in den letzten Jahren ein Generationswechsel stattgefunden. Viele Familien mit Kindern seien hinzugekommen, und der Übergang Königsfeld / Königshof werde viel von Jugendlichen und Kindern genutzt, welche regelmäßig die Sportanlage besuchten.

Frau Pötter trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung vor: 02.06.2023  
*Der Verkehrsaußendienst wird den Bereich hinsichtlich der angesprochenen Parkverstöße im Rahmen seiner Kapazitäten kontrollieren.*

Ein Bürger trägt vor, dass Kinder nicht gefahrlos auf den Straßen fahren können und dass wiederholt Sachbeschädigungen an Zäunen vorgekommen seien. Die Fahrer zeigen sich oft uneinsichtig, fotografieren die Bewohner und beschimpfen diese. Eventuell könnte in der Spielstraße eine Geschwindigkeitsmessung in Frage kommen. Aufgrund der Schilderungen der AnwohnerInnen ist Frau Pötter der Meinung, dass nicht erst eine Verkehrszählung stattfinden, sondern dass gleich mit ordnungsrechtlichen Massnahmen gearbeitet werden sollte. Allerdings könne der Ordnungsdienst nicht permanent vor Ort sein und somit das Fehlverhalten nur marginal einschränken. Daher müsse man überlegen ob man mit baulichen Massnahmen hier

etwas erreichen könne. Frau Pötter ist der Meinung, der Fachbereich Städtebau solle sich die Situation ansehen.

Bürgerinnen und Bürger sind der Meinung, dass es sich hier um ein Problem der Verkehrsstruktur handele, und nur ein Parkplatz bzw eine Umgehungstraße, die die Mindener Straße entlastet, wirkliche Abhilfe bringen könnte.

Ein Bürger fragt ob ab Kindergartenöffnung im Sommer Tempo 50 noch angemessen sei und ob dort Tempo 30 eingerichtet werde.

Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau zu Protokoll:

*Die Verwaltung nimmt die Situation zur Kenntnis und wird im Rahmen einer Verkehrsschau unter Beteiligung mehrerer Dienststellen und der Polizei die Umstände vor Ort betrachten. Eine nächste sinnvolle Verkehrsschau kann unter Betrachtung der Kapazitäten und Prioritäten nach den Sommerferien erfolgen.*

Um teilweise abgebrochen Holzpoller muss sich der Osnabrücker ServiceBetrieb kümmern.

Stellungnahme des OSB zu Protokoll: *Der OSB wird beschädigte Holzpoller am Restaurant an der Mindener Straße baldmöglichst austauschen. Falls es an anderer Stelle beschädigte Holzpoller gibt, kann ein Hinweis über das EMSOS gegeben werden – erreichbar über <https://emsos.osnabrueck.de>.*

**2 b) Baugebiete 657 Schafmarsch West und 432 östlich Am Boddenkamp in Lüstringen**

Herr Michel meldet folgendes Anliegen an: Die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils bitten die Verwaltung um einen aktuellen Bericht zu den geplanten Baugebieten 657 *Schafmarsch West* und 432 *östlich Am Boddenkamp* in Lüstringen.

Frau Sandmann trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau vor:

*Der Bebauungsplan Nr. 432 – östlich am Boddenkamp – wird zurzeit vorbereitet, die erforderlichen Untersuchungen sind fast abgeschlossen und voraussichtlich im Herbst 2023 kann der Plan öffentlich ausgelegt werden, so dass Anfang 2024 der Satzungsbeschluss erfolgen könnte.*

*Für den Bebauungsplan Nr. 657 – Schafmarsch West – werden die erforderlichen Fachuntersuchungen erstellt und abgestimmt. Die öffentliche Auslegung kann voraussichtlich Ende 2023/Anfang 2024 erfolgen.*

BürgerInnen und Bürger fragen wo denn die BewohnerInnen des neuen Baugebietes *Am Boddenkamp* parken sollten. Es sei auf Parkplätze an der Stockumer Straße verwiesen worden.

Frau Oberbürgermeisterin Pötter verweist auf die Stellplatzsatzung. Die Stellplätze müssen auf den privaten Grundstücken nachgewiesen werden und auf den Straßen werden Plätze für BesucherInnen vorgesehen. Sie geht davon aus, dass eine Quartiersgarage angedacht sei. Anregungen könnten im Rahmen des Beteiligungsverfahrens abgegeben werden. Sie würden geprüft und anschließend werde im Rat darüber entschieden.

Die Investoren trafen die Entscheidung, ob sie eine Quartiersgarage bauen oder andere Lösungen bevorzugen würden. So müssten beispielsweise weniger Stellplätze angeboten werden, wenn das *Carsharing* Angebot ausgebaut wird.

Es wird kritisiert, dass es immer weniger Parkmöglichkeiten im öffentlichen Raum geben solle, gleichzeitig sei der ÖPNV nicht zuverlässig genug. Es gebe aber keinen Dorfkern in dem man einkaufen könne, weswegen man dafür in das Zentrum fahren müsse.

Herr Kränzke weist auf den Fachkräftemangel bei BusfahrerInnen hin. Der Beruf sei aufgrund der Arbeitszeiten sehr unattraktiv.

BürgerInnen beklagen die Entstehung von verdichteten Trabantenstädten. Nachverdichtung müsse es ihrer Ansicht nach nicht am Stadtrand geben. Frau Pötter stellt fest, dass es der Wille des Rates sei, auch in den Stadtrandgebieten zu verdichten.

Es ist geplant, die Zufahrt zum Baugebiet am Boddenkamp nur über die Stockumer Straße zu ermöglichen. Die BürgerInnen regen an, eine weitere Zufahrt über eine Stichstraße von der Mindener Straße aus zu bauen.

Eine Bürgerin schlägt vor, den ÖPNV am Wochenende kostenfrei nutzen zu können oder einen Fahrdienst zum Kindergarten, zur Schule und zur Kirche einzurichten.

### **3. Planungen und Projekte im Stadtteil**

#### **3a ) Bebauungsplan Nr. 662 - Schledehauser Weg 78**

Der Fachbereich Städtebau informiert: Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 662 - Schledehauser Weg 78 - ist mit Bekanntmachung in der Neuen Osnabrücker Zeitung am 05.05.2023 rechtskräftig geworden. Der Bebauungsplan schafft die planungsrechtliche Grundlage zur besseren Ausnutzung des Grundstückes durch Neuordnung der überbaubaren Grundstücksfläche. Städtebauliche Grundidee ist, unter Berücksichtigung des prägenden Baumbestandes Doppelhäuser anzuordnen. Die Doppelhäuser sind architektonisch so projektiert, dass sie sich in die vorwiegend vorherrschende Einzelhausstruktur der Umgebung einfügen. Einen Großteil des prägenden vitalen Baumbestandes setzt der Bebauungsplan zum Erhalt fest.

Der Bebauungsplan mitsamt der Begründung kann im Geodatenportal der Stadt Osnabrück im Internet abgerufen werden.

BürgerInnen kritisieren, dass ihr Engagement nicht berücksichtigt worden sei. Außerdem kritisieren sie, dass sich der Investor nicht mit seinen Ideen und Plänen durchsetzen konnte. Die BürgerInnen finden, dass die Stadt alles schneller umsetzen müsste.

Frau Sandmann weist darauf hin, dass eine Planung für ein Baugebiet immer sorgfältig und damit auch zeitintensiv sei.

Frau Pötter weist auch hier noch einmal darauf hin, dass auch die Stadt unter dem Fachkräftemangel leidet und dass Vorhaben deshalb nicht so zügig umgesetzt werden können, wie es gewünscht sei.

#### **3 b) Informationen über die neue Version des EreignisMeldeSystems der Stadt Osnabrück (EMSOS)**

Anhand eines Filmes wird das neue EreignisMeldeSystem (Interaktives EreignisMeldeSystem der Stadt Osnabrück) vorgestellt und die Benutzung erläutert. Dort können über das Internet oder auch per Smartphone Anregungen und Missstände, z. B. demolierte Straßenschilder, Schlaglöcher usw. gemeldet werden unter <https://geo.osnabrueck.de/emsos/?i=start> oder [www.osnabrueck.de/emsos](http://www.osnabrueck.de/emsos).

### 3c ) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

Im Bereich des Stadtteils befinden sich aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Belmer Str. (um den Kreisverkehr Am Tie)	Arbeiten an den Versorgungsleitungen	SWO	Halbseitige Sperrung mit Lichtsignalanlage	Bis ca. Mitte Juli 2023

Perspektivisch sind folgende Maßnahmen bekannt:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Strothmannsweg (von Belmer Str. bis Bergerort)	Strom, Gas, Wasser	SWO		Ab ca. 3. Quartal 2023 für ca. 23 Wochen

SWO: Stadtwerke Osnabrück AG

FB 62: Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

Bei der perspektivischen Maßnahme wird der Strothmannsweg halbseitig gesperrt und der Verkehr voraussichtlich durch eine Ampel geregelt.

## 4. Anregungen und Wünsche

### 4 a) Glasfaserausbau in Lüstringen

Der Stand des Glasfaserausbau Am Lüstringer Berg, kann unter [www.Swo-netz.de/glasfaser](http://www.Swo-netz.de/glasfaser) eingesehen werden..

### 4 b) Elektrobusse und Gelenkbusse

Ein Bürger fragt nach dem Einsatz von Elektrobussen. Da laut Stadtwerke demnächst wieder Elektrobusse gekauft werden, soll nach Möglichkeit auch diese Strecke bedient werden. Die BürgerInnen äußern auch den Wunsch nach Gelenkbusen, da die Busse zu den Stoßzeiten sehr gut ausgelastet seien.

### 4 c ) Ausbau der Mindener Straße

Ein Bürger weist darauf hin, dass der Ausbau der Mindener Straße schon lange zugesagt worden sei. Nachdem das Teilstück von Wissingen nach Osnabrück ausgebaut worden sei, habe man gehofft, dass die Stadt die Sanierung fortführt.

Auch hier wird auf den Personalmangel verwiesen, der sich bemerkbar macht.

### 4 d) Geschwindigkeit in der Straße Sandbrink

Ein Bewohner des Sandbrinks beklagt, dass dort die zulässige Geschwindigkeit von 30 km/h nicht eingehalten wird. Zwischenzeitlich sei ein Display aufgestellt worden, das die Autofahrer darauf hinweist, wie schnell sie unterwegs sind. Dabei ist den AnwohnerInnen aufgefallen, dass die Mehrheit sich an die Begrenzung hält. Der Bürger möchte wissen, ob noch weitere Massnahmen wie bauliche Veränderungen der Straße möglich seien.

Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau: Herr Littek:

*Im Sandbrink sollen zukünftig immer wieder Dialog-Displays aufgestellt werden, um VerkehrsteilnehmerInnen auf zu hohe Geschwindigkeiten hinzuweisen. Sollte diese Maßnahme nicht zu einer Minderung des Geschwindigkeitsniveaus beitragen, wären bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung angezeigt. Die Verwaltung wird die Situation weiter beobachten.*

#### **4 e) Geschwindigkeitsbegrenzungen in Wohngebieten**

---

Es wird thematisiert, dass generell in Wohnstraßen Tempo 30 km/h vorgeschrieben sein sollte. Frau Sandmann erklärt jedoch, dass die Entscheidung nicht allein bei der Stadt liegen würde. Es gäbe eine unterschiedliche Klassifizierung der Straßen, die auch die Geschwindigkeit mitbestimmen würde. Bestrebungen seien jedoch vorhanden, die Entscheidungen allein durch die Stadt treffen zu können.

#### **4 f) Bürgersteig an der Schafmarsch**

---

Da bei starken Regenfällen das Regenwasser vom Darumer Berg die Darumer Straße hinunterfließt und sich an der Senke an der Schafmarsch sammelt, fragt ein Bürger, ob es nicht möglich sei, an der Straße einen Bürgersteig mit den entsprechenden Abwässerkanälen zu bauen. Regelmäßig gebe es dort Überschwemmungen am Schützenhaus und am Trafo.

Frau Pötter dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet 2024 im digitalen Format statt.

Wobbe-Ahlers  
Sellmeyer  
Protokollführerinnen